



**VOLKSTHEATER  
FRANKFURT**

Liesel Christ

---

Liesel und Gisela Christ-Stiftung

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 18. Oktober 2018

## **Volkstheater-Frankfurt-Stiftung vergibt neues Stipendium**

Die „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ hat Anna Sonnenschein zur neuen Stipendiatin gewählt. Sie ist bereits die dritte Schauspielstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), die mit dem Liesel-und-Gisela-Christ-Stipendium eine monatliche Förderung der Stiftung erhält. Diese beginnt jetzt im Oktober und läuft ein Jahr lang.

Der Vorstand entschied sich einstimmig für die 24-jährige Freiburgerin, die im zweiten Jahr an der HfMDK studiert. Einer der ausschlaggebenden Gründe für die Wahl war, dass sie sich in der

Schauspielausbildung sowohl mit der Hochsprache als auch mit dem Schwyzerdütschen beschäftigt. Als Neunjährige war Anna Sonnenschein nach Basel umgezogen und lernte dort innerhalb kurzer Zeit den Dialekt. „Seit diesem Moment war ich richtig angekommen. Das kleine Land wurde zu meiner neuen Heimat“, sagt sie heute.

Im Jugendclub des Theaters Basel spielte sie bereits mehrere Dialektrollen, etwa in einer Adaption von Schillers „Wilhelm Tell“. „Wir haben mit mehreren den Gessler gespielt, aber auch persönliche, selbst geschriebene Texte dazu vorgetragen“, erzählt sie. Das Stück sei bei den jungen Leuten sehr gut angekommen, weil es nur wenige Stücke in Schwyzerdütsch gebe. Auch für das eigene Rollenstudium – sie bereitet derzeit einen Monolog aus Kleists „Der zerbrochne Krug“ für ihr Vordiplom vor – nutzt sie den Dialekt. „Als Einstieg in eine neue Rolle gehe ich den Text immer auf Schwyzerdütsch durch“, erzählt sie, dann habe sie das Gefühl, dass diese mit ihr spreche und finde sie schneller.

Über das Liesel-und-Gisela-Christ-Stipendium freue sie sich sehr, betont Anna Sonnenschein. Es sei eine Ehre und eine finanzielle Entlastung, weil das Studium



anstrengend und zeitaufwendig sei. „Wenn wir mal Freistunden haben, dann nutzen wir sie zum Textlernen.“

Die Volkstheater-Frankfurt-Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt der Sprachlandschaft zu fördern. Das gilt, neben dem Hochdeutschen als primärer Bühnensprache, vor allem für Dialekte und regionale Umgangssprachen wie die Frankfurter Mundart, aber auch für eine durch unterschiedliche Nationalitäten und Ethnien begründete Mehrsprachigkeit, die im zeitgenössischen Theater zunehmend in den Vordergrund rückt. Frankfurter Schauspielstudierende, die sich diesem Thema besonders widmen, sollen daher Unterstützung erhalten.

Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung

Dr. Sabine Hock

Telefon 0 69/65 62 42

sabinehock@sabinehock.de

[www.volkstheater-frankfurt-stiftung.de](http://www.volkstheater-frankfurt-stiftung.de).

Zur Erinnerung an das im Jahr 2013 geschlossene Volkstheater Frankfurt und ihre Mutter Liesel Christ hat Gisela Christ von Carben wenige Monate vor ihrem Tod 2015 die Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung gegründet. Die Stiftung dient der Förderung des Sprechtheaters, insbesondere der Sprachvielfalt auf der Bühne. Zu diesem Zweck vergibt sie Stipendien an begabte, eine Mundart oder eine zweite Muttersprache beherrschende Studierende an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. An deren Vorgängerinstitution absolvierte schon Liesel Christ ihr Schauspielstudium.

Foto: Hansjörg Rindsberg